Postwurfsendung
An alle Haushalte

Gemeinde Zolling

www.zolling.de

Aktuelle Informationen aus dem Rathaus

Ausgabe 2/2015

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Es gibt wohl kein Thema, das unsere Gesellschaft derzeit mehr bewegt und mehr Medienaufmerksamkeit auf sich zieht, als der ungebremste Strom der Asylbewerber aus den Krisen- und Armutsregionen in Richtung Mitteleuropa.

Die Prognosezahlen der auf die Bundesrepublik Deutschland zukommenden Asylbewerberzahlen für 2015 wurden und werden nahezu monatlich erhöht. Die Schätzungen gehen mittlerweile von bis zu einer Million Menschen aus. Dabei wird der Zustrom wohl kaum mit dem 31.12.2015 enden, denn derzeit ist keine konkrete Lösungsmöglichkeit erkennbar, wie dieser massenhafte Flüchtlingsstrom wieder beendet werden kann.

Das Asylrecht ist als wesentliches Gut unseres Rechtsstaates im Grundgesetz verankert und es entspricht auch unserer Werteordnung, dass Menschen, die in ihrer Notlage auf die Gewährung von Asyl angewiesen sind, unsere Hilfe bekommen.

Bei all dem unverzichtbaren und überwältigendem Einsatz der ehrenamtlichen Helfer und den Bildern deutscher Willkommenskultur bleiben die Sorgen um den Weg zu einer erfolgreichen Integration genauso, wie die generelle Frage nach der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit unserer Gesellschaft.

Euer
Max Riegler

Sachstand zur Schaffung einer Asylbewerberunterkunft in Zolling

Wie bereits in der gemeindlichen Bekanntmachung[1)] im Mai 2015 angekündigt, besteht die Absicht, in Zolling eine Gemeinschaftsunterkunft zur Unterbringung von 150 Asylbewerbern zu errichten. Dabei soll das Vorhaben durch einen privaten Investor umgesetzt werden. Diese Aussagen sowie die weiteren Inhalte der Bekanntmachung gelten nach wie vor. Der Unterschied zur Situation im Mai ist – wie allgemein bekannt – eine dramatische Verschärfung der Unterbringungssituation auch in unserem Landkreis. Der Druck im Kessel ist gestiegen. Auch Landrat Hauner meldet Land unter und ist zur Ergreifung von Notmaßnahmen gezwungen, da angesichts der zugeteilten Flüchtlingsflut die Unterbringung in dezentralen Quartieren nicht mehr zielführend ist. So werden mittlerweile erste Turnhallen rekrutiert und Sportflächen zur Aufstellung von Thermozelten beansprucht. Entsprechend dringlich ist die Erstellung von Gemeinschaftsunterkünften.

Bezüglich des vorgesehenen Standortes der Containeranlage hinter dem REWE-Markt waren zeitaufwändige Abstimmprozesse zwischen dem Wasserwirtschaftsamt, der Abteilung

Wasserrecht und der Bauabteilung aus dem Landratsamt Freising, der Gemeinde Zolling und dem Planer erforderlich. Dabei galt es, einen Weg zu definieren, der im Rahmen des Rechts eine Planung ermöglicht, nach der die Anlage und deren Bewohner auch im Falle künftiger Hochwassersituationen ungefährdet bleiben. Dies ist unter allen Umständen durch die Fachbehörden sicher zu stellen. Auf Grund der Lage innerhalb des vorläufig festgesetzten Überschwemmungsgebietes ist dies nur unter strengen Auflagen möglich und zulässig, jedoch grundsätzlich erreichbar. Das Licht am Ende des Tunnels scheint erkennbar.

Stand heute liegt noch kein konkreter Bauantrag vor, allerdings werden derzeit die erforderlichen fachlichen Nachweise durch den Investor erarbeitet und das Antragsverfahren auf den Weg gebracht. Ob und wann eine Genehmigung zu dem Vorhaben erteilt werden kann, lässt sich aktuell nicht verbindlich abschätzen.

Dennoch bleibt die Vermutung, dass wir früher oder später mit der Unterbringung von Asylbewerbern in der Gemeinde konfrontiert sein werden, und wir tun gut daran, wenn es uns gelingt, dies in einem geplanten Verfahren zu erreichen, ehe es im Rahmen eines Notfallplans zur Inanspruchnahme etwa unserer Sporthalle oder des Bürgerhauses kommt.

Wir tun auch gut daran, uns nicht nur baulich vorzubereiten, sondern auch bereits im Vorfeld Strukturen aufzubauen, die bereit sind, zu helfen und zu unterstützen, wenn Not am Mann sein wird. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, in einem künftigen Helferkreis mitzuarbeiten, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir bereits heute Ihre Kontaktdaten dafür hinterlegen (am besten unter der Mailadresse max.riegler@vg-zolling.de bzw. unter Telefon 08167-694318). Ggf. nimmt auch gerne mein Vorzimmer Ihre Meldung entgegen.

Es bleibt auch bei der Zusage, eine umfangreiche Informationsveranstaltung zu organisieren, sobald sich das Vorhaben konkretisiert und eine Realisierung zeitlich absehbar ist. Die vorgesehene Veranstaltung soll in erster Linie dazu dienen, Fragen und bestehende Bedenken zur Sprache zu bringen und diese durch Fachleute zu beantworten. Gerade in diesem, auch emotional diskutierten Thema hilft Sachinformation am meisten.

Ich bin zuversichtlich, dass es auch bei uns in Zolling gelingen wird, diese Aufgabe anzunehmen und mit Offenheit und Toleranz zu bewältigen. In Anlehnung an den Slogan unserer Spitzensportler „SAY NO TO RACISM“ darf Fremdenhass keinen Platz bei uns haben.

[1)] Die o.g. Bekanntmachung steht nach wie vor auf der Webseite der Gemeinde zum Nachlesen

Kommunale Verkehrsüberwachung startet im Gemeindegebiet

Bereits im Februar dieses Jahres wurde vom Gemeinderat Zolling der Beitritt zum Zweckverband „Kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern“ beschlossen. Nachdem im Laufe des Jahres auch die notwendigen Beschlüsse der beteiligten Verbandsgremien erfolgt sind, wird es zum Oktober für „Raser“ und „Falschparker“ ernst.

Die an sich hoheitliche Aufgabe wird dabei vollumfänglich durch die Polizei auf den Zweckverband für die Kommunale Verkehrsüberwachung übertragen. Dies bedeutet, dass bei festgestellten Verstößen, sei es durch Geschwindigkeitsübertretungen bzw. durch falsches Parken, auch die vorgesehenen Maßnahmen aus dem Bußgeldkatalog uneingeschränkt zur Anwendung kommen und durchgesetzt werden.

Unter fachlicher Begleitung der zuständigen Stellen wurden zunächst Standorte für Messstellen im gesamten Gemeindegebiet festgelegt, welche grundsätzlich für die Geschwindigkeitsüberwachung zulässig und geeignet sind. Mit Beginn der Verkehrs-überwachung ist etwa ab Ende Oktober zu rechnen.

Bei der Festlegung kam es nicht auf eine mögliche Wirtschaftlichkeit an, sondern ausschließlich auf einen größtmöglichen Nutzen für die Sicherheit unserer Schulkinder und aller Bürger. In diesem Sinne: „Bitte, Fuß vom Gas!“

Hundetoiletten angeschafft

Die Gemeinde hat auf das stets wiederkehrend vorgetragene Thema der Verunreinigung von Straßenrändern und Wanderwegen durch Hundekot mit Aufstellen sogenannter Hundetoiletten reagiert. An diesen Stationen können bei Bedarf geeignete Plastiktüten entnommen werden, andererseits befinden sich dort auch Abfallbehälter zur Entsorgung der Hinterlassenschaften.

Derzeit betrachten wir die aufgestellten Standorte als einen Feldversuch und wir bitten die Hundehalter, dieses Angebot auch entsprechend anzunehmen und zu nutzen. Bei guter Wirksamkeit werden wir an weiteren üblichen Gassi-Strecken zusätzliche Hundetoiletten aufstellen. Die ersten Rückmeldungen klingen recht hoffnungsvoll.

Zur Beachtung: Änderungen im Melderecht

Zum 01. November tritt ein bundesweit einheitliches Bundesmeldegesetz in Kraft, welches einige Neuerungen beinhaltet. Die wichtigsten Neuerungen werden hier kurz erläutert:

Meldepflicht:
Diese Frist zu Vornahme der An- /Um- und Abmeldung hat sich verlängert. So hat man künftig **zwei Wochen** Zeit, sich bei der neuen Meldebehörde anzumelden. Eine gesonderte Abmeldung bei der alten Wohnsitzgemeinde ist weiterhin nur bei einem Wegzug ins Ausland notwendig.

Eine Anmeldung im Voraus ist weiterhin grundsätzlich nicht möglich. Einzige Ausnahme ist die Abmeldung ins Ausland, diese kann frühestens eine Woche vor Wegzug erfolgen.

Bestätigung des Wohnungsgebers erforderlich!
Ganz neu wurde die Bestätigung über den Ein- / Auszug aus der Wohnung wieder eingeführt! **Bei der An-/ Ummeldung des neuen Wohnsitzes ist ab 01.11.2015 zwingend eine schriftliche Bestätigung des Wohnungsgebers vorzulegen.**
Da hierzu bestimmte Angaben erforderlich sind, wird dringend empfohlen den amtlichen Vordruck zu verwenden. Diesen finden Sie auf unserer Homepage: www.vg-zolling.de
Die Vorlage des Mietvertrags ersetzt die Bestätigung nicht!

Ausnahmen von der Meldepflicht bei Kurzaufenthalten:
Hierzu erkundigen Sie sich bitte persönlich oder telefonisch bei unseren Sachbearbeiterinnen im Bürgerbüro zu den üblichen Öffnungszeiten.

Pfarrer Johannes Sinseder verabschiedet

Nach gut 15 Jahren Dienst wechselt unser langjähriger Pfarrer und Leiter des Pfarrverbandes Johannes Sinseder seine Stelle und nimmt eine neue Aufgabe in Schliersee an. Pfarrer Sinseder wurde in einer gemeinsamen Feier von Pfarrverband und der Gemeinde Zolling am 26. Juli gebührend verabschiedet. Der Dank für sein vielfältiges und erfolgreiches Wirken wurde ihm mehrfach zum Ausdruck gebracht. Auch aus Sicht der Gemeinde danken wir für die allzeit sehr gute und harmonische Zusammenarbeit. Für seine neue Aufgabe wünschen wir Pfarrer Sinseder jeden Erfolg und ihm weiterhin persönlich Alles Gute!

Als designierter Nachfolger wird Pater Ignatius Kullu am 11. Oktober im Rahmen einer Abendmesse durch Weihbischof Dr. Haslberger in sein neues Amt eingeführt. Wir wünschen

auch heute schon unserem künftigen Pfarrherrn ein gutes und erfolgreiches Wirken und freuen uns auf eine gute gemeinsame Zeit.

Neubau des Feuerwehrhaus in Flitzing abgeschlossen

Bereits im späten Frühjahr fand am 26. April die offizielle Einweihung des Feuerwehrhauses in Flitzing statt. Im Anschluss an den Festgottesdienst würdigten Landrat Josef Hauner und Bürgermeister Riegler das hervorragend gelungene Bauwerk und dankten allen, die mitgeholfen haben - allen voran dem 1. Kommandanten der Anglberger Feuerwehr Herrn Herbert Hobmair - für den beispielhaften ehrenamtlichen Einsatz. Zum Bau wurden 4.600 Stunden erbracht. Zum Dank an alle Helfer versprach Bürgermeister Riegler noch ein nachträgliches Helferfest. Dieses Versprechen wurde am 19. September mit einer zünftigen Feier eingelöst.

Mehr als nur kleine Ärgernisse

Leider häufen sich in letzter Zeit unerfreulich zahlreiche Ärgernisse und Sachbeschädigungen in unserer Gemeinde.

Verunstaltungen durch Sprayer in größerem Stil haben dazu geführt, dass wir unserem Bürgerhaus in Zolling einen neuen Anstrich verpassen mussten. Doch nicht genug damit: Kaum war der Schaden behoben, galt es erneut, Farbkleckse - offenbar durch Paintball-Attacken verursacht – über die Malerfirma beseitigen zu lassen. Nicht nur ärgerlich, sondern auch teuer!

Ein weiteres Ärgernis war das Fällen eines Ahornbaums am Bolzplatzeingang südlich des Amperkanals durch Axtschläge. Dabei wurde der wunderschöne Baum in einer Höhe von etwa einem Meter zu Fall gebracht (siehe Bild). Mehr als nur ein Unsinn!

Leider hat auch der Appell aus der letzten Ausgabe der Informationen aus dem Rathaus nach Sauberhaltung der Abfallsammelplätze nicht gefruchtet. Die Situation hat sich nicht gebessert. Als Beispiel sei hier eine besondere Verunreinigung an der Sammelstelle in Palzing genannt.

Man könnte die Reihe noch fortsetzen, beginnend von mutwillig demolierten Sitzbänken bis hin zur Schilderung des Zustands unseres Toilettenhäuschens am Anglberger Badeweiher nach einem heißen Sommertag. Ich will Ihnen dies ersparen!

Der respektlose Umgang mit unseren öffentlichen Einrichtungen stimmt mehr als bedenklich. Soweit dabei Sachbeschädigungen zu beklagen sind, werden diese Untaten konsequent zur Anzeige gebracht.

In aller Kürze

*** Auch in diesem Jahr konnte das Bürgerfest wieder bei bestem Wetter und unter guter Beteiligung stattfinden. Danke an alle Helfer aus den Vereinen, die ganz wesentlich wieder zu diesem Erfolg beigetragen haben. ***

*** Großer Beliebtheit erfreut sich ebenfalls das Ferienprogramm der Gemeinde mit seinem vielfältigen Angebot. Für die Organisation zeichnen unsere Jugendreferentinnen Marina Westermeier und Julia Dichtl verantwortlich. Herzlichen Dank an alle Unterstützer und Helfer! ***

*** Der Ortsplan für unsere Gemeinde wurde durch den Revilak-Verlag neu aufgelegt und wird zusammen mit dieser Ausgabe der Informationen aus dem Rathaus an alle Haushalte verteilt. ***

*** Nachdem in diesem Jahr ein personeller Engpass zur Durchführung der Kriegsgräbersammlung aufgetreten ist, bittet der Krieger- und Soldatenverein Zolling um Ihre Unterstützung durch eine Spende auf ein eigens dafür eingerichtetes Konto. Ein Überweisungsbeleg für Ihre Spende liegt in Ihrem Postkasten. ***

Verantwortlich für den Inhalt
Max Riegler, Erster Bürgermeister